

„Metro-Gligge“

— 1929 —

+

1. S'ganz Johr us kasch nyt anders g'here,
As die Saffa Hochdruckrehre,
Sygs vom Stimmrächt, sygs vom Schnägg,
S'Mul isch voll, wäg jedem Drägg,
Bis am Baimli dert d'Juriste,
Zällefäge und usemiste!
2. Z'Bärn am Saffa-Basler-Obe,
Dien die Zuekunfts-Wyber tobe,
Trotzdäm, dass der Platz nit längt,
S'wird halt aifach inezwängt.
Anstatt Musig oder z'tanze,
Git's dert zinfüg uff der Ranze!
3. Uff em Dach vom Schlotter-Egge,
Muess e Musig d'Schulde degge,
Blost was nur zum Loch us kunnt,
Unde riehrts kai alte Hund,
D'Note fliege flott im Wind,
Wie d Mark und d'Krone g'floge sind!
4. Jede Mensch wo's Härz tuet spyre,
Muess fir Friede demonstriere,
Doch de rote Händelbrieder,
Isch e rächte Grach viel lieber;
Statt mit Palme, mit de Bängel,
Griesse sich die Friedensängel!
5. Wenn'd Rose bruuchsch fir d'Gärtnersfrau,
So nimms mit my und dy doch g'nau,
Denn wenn me si nit zähle maag,
So bringts d'Sekuritas an Dag.
Mainsch denn, mir bläche fir das d'Styr,
Dass du blybsch Rosekavalier!
6. D'Gryffegass wird breiter gmacht,
Verkehrsnot isch bi Dag und Nacht.
Sit däm as dä erschi Stogg
Gschlosse-n-isch fir Gais und Bogg
Mues s'Trottoir no viel breiter sy
Sunsch kunsch am Fleischmäri nimm verby
7. D'Zahnschlosserei, am Petersplatz,
Die isch fir s'Volk e wohre Schatz,
D'Proffässer gratis dien doziere,
Und jedem d'Gosche repariere,
Die elt'schte Pfiender wärde z'wunge.
Vor luter Gold g'sesch kaim me d'Zunge.
8. Am Windhundrenne uff der Schitze,
Dert sott's der Has elektrisch fitze,
Doch statt dass dä z'ringsumme rennt,
Isch d'Sichrig immer durebrennt,
Und Hund und Has sin ainig gly,
Z'viel Windhünd sin im Club drby.
9. S'nei Plakat vom Knodlibett
Isch verdegge nimme nett,
G'sesch das Bai zum Muul us ko
Frogsch-di, was no drinn kennt stoh?
Zue däm Zwägg, was wotsch no meh
Kasch jetz d'Sach vo hinde gseh.



„Besuchet den Schluss-Abend aller
Comitéeschneitzelbänke Sonntag, den 24.
Februar, abends 7 Uhr, im Musiksaal.“